



VN-INTERVIEW **Matthias Brändle** (25)

„Olympiastart hat höchste Priorität“

Radprofi Matthias Brändle nimmt 2016 Giro-Prolog und Start bei Olympia ins Visier.

ANGELIKA KAUFMANN-PAUGER
E-Mail: sport@vorarlbergernachrichten.at
Telefon: 05572/501-221

HOHENEMS. Er ist der erste Vorarlberger in der Geschichte, der die Tour de France beendet hat. Matthias Brändle, Ex-Stundenweltrekordhalter, blickt im VN-Interview auf seine bisher erfolgreichste Saison zurück und definiert seine ehrgeizigen Ziele für 2016.

Zur Person

Matthias Brändle

Der Ex-Stundenweltrekordhalter verbuchte 2015 zwei Profisiege und sieben weitere Top-Sieben-Ränge in der WorldTour.

Geboren: 7. Dezember 1989 in Hohenems

Wohnt: Hohenems

Familienstand: ledig

Größe/Gewicht: 1,89 m/75 kg

Bisherige Vereine: Pro Cycle Team Bregenz (2004 bis 2007), Team Ista (GER/ Gerolsteiner-Farmteam/2008), Elk Haus (2009), Footon-Servetto (ESP/2010), Geox (ESP/2011), NetApp (GER/2012), IAM Cycling (SUI/seit 2013)

Größte Erfolge: Etappensieg Tour of Oman, 1. Prolog Belgien-Rundfahrt, 3. Prolog Tour de Suisse, 3. Prolog Tour de l'Eurométropole und 4. Gesamtrang, 4. Prolog Tirreno-Adriatico, 6. Teamzeitfahren Tour de France mit IAM Cycling, 7. Prolog Tour de France, 16. WM-Zeitfahren Richmond (2015), Stundenweltrekord am 30.10.2014 mit 51,852 km auf der Bahn in Aigle (Sui), zwei Etappensiege Großbritannien-Rundfahrt, Berner Rundfahrt (jeweils 2014), Jura-Rundfahrt (2013), GP Zottegem, Team-Zeitfahren Settimana Internazionale (beide 2012), Ralfeisen-GP Judenburg-Straßengel (2010); Mannschafts-Gesamtwertung Vuelta a Espana (2011 mit Geox); Sprintwertung Tour de Romandie 2011 und 2013; 3-facher Staatsmeister Einzelzeitfahren (2014, 2013 und 2009), 2-facher Teilnehmer Giro d'Italia mit je einem Top-Ten-Etappenrang 2012 und 2010.

Wie lautet Ihr Resümee der vergangenen Saison?

MATTHIAS BRÄNDEL: Mit meiner erstmaligen Teilnahme an der Tour de France ging für mich ein Kindheitstraum in Erfüllung. In besonders guter Erinnerung ist mir der siebte Rang im Prolog geblieben. Aber auch bei der Belgien-Rundfahrt lief es anfangs gut. Ich hatte das Führungstrikot inne, musste dann aber leider krankheitsbedingt aufgeben. Sehr schöne Erfolge waren der dritte Rang im Prolog der Tour de Suisse, der Etappensieg bei der Oman-Rundfahrt im Frühjahr, aber auch das Saisonende mit dem 16. WM-Rang im Einzelzeitfahren. Ohne den technischen Defekt an der Schaltung wäre es eine noch bessere Platzierung geworden. Der Saisonabschluss mit Rang vier bei der Tour de l'Eurométropole in Belgien stimmt mich zuversichtlich für die nächste Saison.

Wie groß sind die Chancen, dass Sie 2016 bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro starten?

BRÄNDEL: Olympia ist definitiv ein großes Ziel. Laut heutigem Stand im Nationenranking hat Österreich im Einzelzeitfahren einen Startplatz für die Spiele. Ich kann mich also nicht direkt qualifizieren, sondern über das Nationenticket. Ich denke aber, dass ich realistische Chancen für eine Teilnahme habe.

Die Olympischen Spiele finden nur wenige Wochen nach der

Tour de France statt, was hätte Priorität?

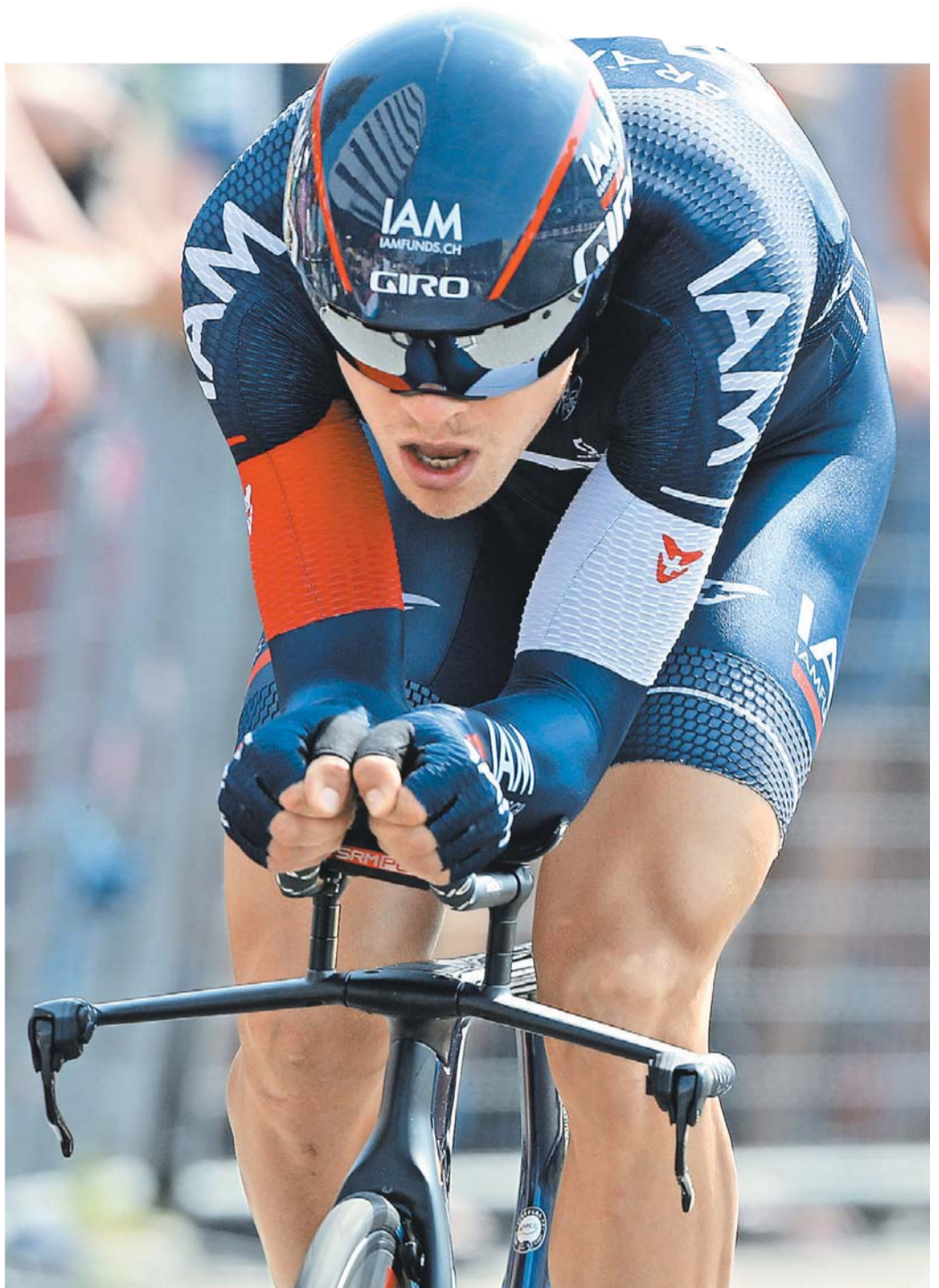
BRÄNDEL: Wenn ich für Olympia nominiert werde, dann würde ich auf den Start bei der Tour verzichten. 2016 gibt es in Frankreich keinen Prolog und ich möchte mich auf diese kurzen Auftaktzeitfahren spezialisieren. Ich werde versuchen, beim Giro d'Italia das Rosa Trikot zu holen. Außerdem gibt es bei der Italien-Rundfahrt ein weiteres Einzelzeitfahren, das kommt mir entgegen.

Stellen Sie in der Vorbereitung etwas um?

BRÄNDEL: Ich habe jährlich kleine Schritte nach vorne gemacht. Der Stundenweltrekord hat mir Selbstvertrauen und mentale Stärke gegeben. Diesen Winter setze ich neue Akzente mit intensiverem Krafttraining im Rumpfbereich. Das absolviere ich im Sportservice unter der Anleitung von Athletiktrainer Philipp Konnerth. Im Olympiazentrum in Dornbirn absolviere ich auch die Leistungstests, die mein Trainer Clemens Hesse auswertet. Im Profisport zählt nur der Sieg, und ich will mich weiter in diese Richtung entwickeln.

Nun ist aber zunächst noch Saisonpause angesagt?

BRÄNDEL: Nach der letzten Rundfahrt habe ich einige Tage im Piemont verbracht und bin mit meiner Enduro gefahren. Anfang November beginne ich wieder mit dem Grundlagentraining. Im Dezember und Jänner stehen Trainingslager auf Mallorca



Matthias Brändle will sich 2016 auf Prologe und Einzelzeitfahren spezialisieren.

FOTO: GEPA

und Gran Canaria an. Der Saisonantritt ist Mitte Februar in Andalusien geplant.

Was war für die Vertragsverlängerung mit dem Schweizer World-Tour-Team IAM Cycling ausschlaggebend?

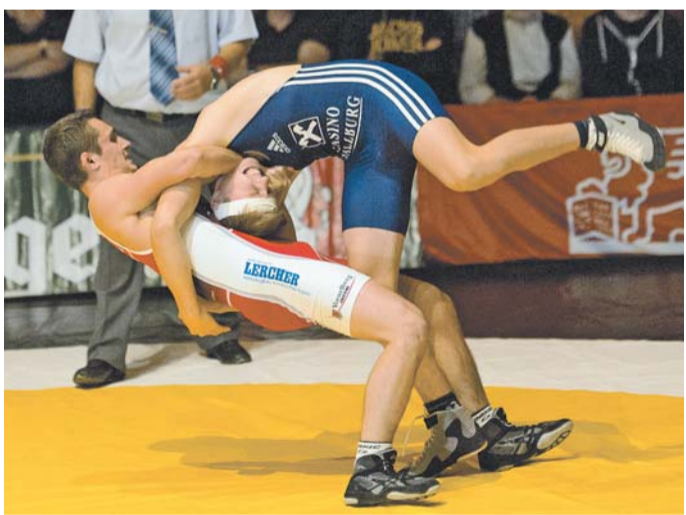
BRÄNDEL: Weil es zum jetzigen Zeitpunkt das beste

Team für meine Weiterentwicklung zum Leader ist. Hier kann ich meine eigenen Chancen nutzen und bin nicht nur für die Helferrolle verpflichtet.

Innsbruck hat sich für die Ausrichtung der Straßenrad-WM 2018 beworben. Ein Champio-

nat in der Heimat wäre sicherlich ein Karrierehöhepunkt?

BRÄNDEL: Ich hoffe sehr, dass die Tiroler auch den Zuschlag bekommen. Bis in zwei Jahren möchte ich mich so weit entwickelt haben, dass ich mit den Weltbesten im Einzelzeitfahren um den Sieg mitfahren kann.



KSK-Klaus-Legionär Erik Torba (rotes Trikot) feierte gegen Simon Marchl nach 42 Sekunden einen Schultersieg. FOTO: VN/STIPILOVSEK

Meister zeigte Vize die Grenzen auf

KSK Klaus unterliegt Wals 22:35. KSV Götzis bezwingt Inzing mit 28:25.

SCHWARZACH. (VN-jd) Zum Auftakt der Meisterrunde in der 1. Bundesliga der Ringer stand die Neuauflage des Finalduells der letzten beiden Saisonen auf dem Programm. Am Ende blieb die Rangordnung gewahrt und Serien-Titelträger Wals setzte sich beim KSK Klaus mit 35:22-Punkten durch.

Für die Staffel aus der Wingerzgergemeinde lief das Topduell alles andere als nach Wunsch. Im freien Stil konnte man drei, im griechisch-römischen Stil lediglich zwei der jeweils sieben Kämpfe für sich entscheiden. Mit dieser Ausbeute waren die Mannschaftlich stark agierenden Salzburger nicht zu biegen, zumal bei Wals Olympiastarter Amer Hrustanovic sein Duell gegen Johannes Ludescher vorzeitig verletzt beenden musste.

Ein Duell auf Augenhöhe lieferten sich zeitgleich der KSV Götzis und der RSC Inzing. Nachdem die Staffel aus der Marktgemeinde nach den sieben Kämpfen im freien Stil mit 18:10 vorne lag, kämpften sich die Tiroler zurück und lagen nach zehn Vergleichen mit 21:18 in Führung. Vor dem 14. und letzten Kampf stand es 25:25, ehe KSV-Routinier Matthias Kathan mit einem souveränen 8:0-Punktesieg den 28:25-Gesamterfolg der Gastgeber fixierte.

In der Abstiegsrunde musste sich der URC Wolfurt gegen die KG Wien/Burgenland mit 23:33 geschlagen geben. Allerdings läuft hier noch ein Protest, da die Gäste mit Mihaly Nagy einen Ringer einsetzen, der entgegen den Ligastatuten auch in der ungarischen Liga kämpft.

In der 2. Bundesliga feierte die zweite Götzner Mannschaft gegen Inzing II den fünften Sieg in Serie und ist damit als einzige Staffel ohne Punkteverlust.

Ringen

1. Österreichische Bundesliga 2015 Internet: www.ringkampf.at

Oberes Play-off, 1. Runde

KSK Klaus I – AC Wals I 22:35 (12:17)

Freistil, 57 kg: Raphael Jäger – Helmut Mühlbacher 0:4 (0:14), 130 kg: Florian Matt – Radovan Valach 0:4 (0:12), 62 kg: George Ramm – Simon Marchl 4:1 (15:4), 100 kg: Johannes Ludescher – Amer Hrustanovic 4:0 (AG), 68 kg: Simon Hartmann – Maximilian Ausserleitner 1:3 (5:11), 88 kg: Dominic Peter – Amir Khan Visalimov 0:4 (AG), 77 kg: Ilias Magomadow – Georg Marchl 3:1 (7:1). Griechisch-römisch, 57 kg: Raphael Jäger – Helmut Mühlbacher 1:3 (1:8), 130 kg: Florian Matt – Timofey Deynichenko 0:4 (0:12), 62 kg: Erik Tobar – Simon Marchl 4:0 (SS), 100 kg: Johannes Ludescher – Amir Khan Visalimov 4:0 (1:20), 68 kg: Simon Hartmann – Christoph Burger 0:4 (0:11), 88 kg: Marco Nigisch – Markus Ragginger 0:4 (AG), 77 kg: David Halbeisen – Benedikt Puffer 1:3 (1:5).

KSV Götzis I – RSC Inzing I 28:25 (18:10)

Freistil, 57 kg: Hamsat Asuchanov – Amiran Tsetschladze 1:3 (6:10), 130 kg: Lukas Hörmann – Daniel Gastl 3:0 (10:0), 62 kg: Abdullakh Kenesarin – Wolfgang Norz 4:0 (12:0), 100 kg: Liubomir Sagaliuk – Lukas Trenkwalder 4:0 (12:0), 68 kg: André Kogler – Schamil Fetoutllaev 4:0 (11:0), 88 kg: Elias Pajantschitsch – Michael Wagner 1:4 (2:14), 77 kg: Martin Kogler – Lukas Gastl 1:3 (6:8). Griechisch-römisch, 57 kg: Raul Häusle – Amiran Tsetschladze 0:4 (0:11), 130 kg: Lukas Hörmann – Daniel Gastl 0:3 (0:5), 62 kg: Abdullakh Kenesarin – Ramaza Surmandidze 0:4 (0:11), 100 kg: Dymitry Timchenko – kein Gegner 4:0, 68 kg: André Kogler – Daniel Heiss 3:0 (8:0), 88 kg: Elias Pajantschitsch – Michael Wagner 0:4 (0:11), 77 kg: Matthias Kathan – Sandro Greil 3:0 (8:0).

Tabelle

1. AC Wals I	1	1	0	0	35	22	+13	2
2. KSV Götzis I	1	1	0	0	28	25	+3	2
3. RSC Inzing I	1	0	0	1	25	28	-3	0
4. KSK Klaus I	1	0	0	1	22	35	-13	0

2. Runde (24. 10.): KSV Götzis I – AC Wals I, 19.30 Uhr, RSC Inzing I – KSK Klaus I, 19.30 Uhr

Unteres Play-off, 1. Runde

URC Wolfurt – KG Wien/Burgenland 23:33 (15:13)

Freistil, 57 kg: Ali Habibi – Muhamed Ismailji 4:0 (SS), 130 kg: Laszlo Egevari – Mihaly Nagy 1:3 (2:3), 62 kg: Anjin Schedler – Magomed Schuaipov 1:3 (4:12), 100 kg: Emir Arsanov – Thomas Dravits 4:0 (12:0), 68 kg: Anzor Arsanov – Gabriel Janatsch 4:0 (SS), 88 kg: Muslim Ismailov – Niklas Dravits 1:3 (3:6), 77 kg: Thomas Felder – Islam Schuaipov 0:4 (SN). Griechisch-römisch, Ali Habibi – Muhamed Ismailji 0:4 (SN), 130 kg: Laszlo Egevari – Mihaly Nagy 0:4 (AG), 62 kg: kein Gegner – Magomed Schuaipov 0:4, 100 kg: Emir Arsanov – Niklas Dravits 3:1 (15:7), 68 kg: Ibragim Isajew – Gabriel Janatsch 4:0 (SS), 88 kg: Muslim Ismailov – Stefan Schwital 1:3 (4:9), 77 kg: Thomas Felder – Stefan Toth 0:4 (SN).

KSV Söding – AC Wals II 31:28

Tabelle

1. KG Wien/Burgenland	1	1	0	0	33	23	+10	2
2. KSV Söding	1	1	0	0	31	28	+3	2
3. AC Wals II	1	0	0	1	28	31	-3	0
4. URC Wolfurt	1	0	0	1	23	33	-10	0

2. Runde (24. 10.): KSV Söding – URC Wolfurt, 19.30 Uhr, KG Wien/Burgenland – AC Wals II, 19.30 Uhr.

2. Österreichische Bundesliga 2015

Grunddurchgang, 5. Runde

KSV Götzis II – RSC Inzing II 43:13 (23:5)

Freistil, 57 kg: Simon Ender – Timon Haslwanter 4:1 (14:2), 130 kg: Johannes Marte – Mamuka Kordzaia 0:4 (0:12), 62 kg: Tobias Ender – kein Gegner 4:0, 100 kg: Bernhard Marte – Max Wegscheider 4:0 (12:0), 68 kg: Manuel Bruckmeier – Benjamin Grell 4:0 (12:0), 88 kg: Batmunkh Lkhagasuren – Thomas Spiegl 4:0 (SS), 77 kg: Thomas Kathan – Dominik Gastl 3:0 (2:0). Griechisch-römisch, 57 kg: Simon Ender – Timon Haslwanter 0:4 (SN), 130 kg: Johannes Marte – Mamuka Kordzaia 0:4 (0:12), 62 kg: Eric Marburger – kein Gegner 4:0, 100 kg: Bernhard Marte – Max Wegscheider 4:0 (SS), 68 kg: Manuel Bruckmeier – Benjamin Grell 4:0 (SS), 88 kg: Batmunkh Lkhagasuren – Thomas Spiegl 4:0 (SS), 77 kg: Thomas Kathan – Dominik Gastl 4:0 (12:0).

KG Hötting/Hatting – AC Hörbranz 22:36 (9:20)

Freistil, 57 kg: Schamil Matiev – David Boros 0:4 (SN), 130 kg: Markus Kachler – Mathias Bentele 0:4 (0:11), 62 kg: Mairbek Achmedov – Gernot Schuh 0:4 (SN), 100 kg: Michael Unterwurzacher – Lukas Staudacher 0:4 (0:12), 68 kg: Magomed Mazaew – Manuel Schuh 4:0 (11:0), 88 kg: Stefan Steigl – Sebastian Stöckler 4:1 (14:2), 77 kg: Mladen Miladinov – Nico Plangger 1:3 (6:12). Griechisch-römisch, 57 kg: Schamil Matiev – David Boros 0:4 (0:12), 130 kg: Harald Plank – Mathias Bentele 1:4 (1:12), 62 kg: Mairbek Achmedov – Gernot Schuh 0:4 (SN), 100 kg: Michael Unterwurzacher

– Stefan Huster 4:0 (SS), 68 kg: Magomed Mazaew – Manuel Schuh 4:0 (SS), 88 kg: Mladen Miladinov – Lukas Staudacher 0:4 (0:11), 77 kg: Stefan Steigl – Nico Plangger 4:0 812:0).

KSK Klaus II – AC Vollkraft Innsbruck 40:18 (9:19)

Freistil, 57 kg: Florian Tafertshofer – Saadulla Kosai 4:1 (13:2), 130 kg: Andriy Vyshar – Klaus Riederer 4:0 (SS), 62 kg: Stefan Peter – kein Gegner 4:0, 100 kg: Simon Kröss – Paul Jäger 4:0 (SS), 68 kg: Thomas Gortano – Alexander Kolpakov 0:4 (0:12), 88 kg: Lukas Müller – Armin Schober 4:0 (AG), 77 kg: Niklas Nachbauer – Michael Jäger 0:4 (0:11). Griechisch-römisch, 57 kg: Florian Tafertshofer – Saadulla Kosai 4:0 (SS), 130 kg: Louis Wessels – Klaus Riederer 0:4 (SN), 62 kg: Stefan Peter – kein Gegner 4:0, 100 kg: Simon Kröss – Tobias Kunzenmann 4:0 (SS), 68 kg: Thomas Gortano – Alexander Kolpakov 4:0 (SS), 88 kg: Lukas Müller – Paul Jäger 4:1 (14:3), 77 kg: Niklas Nachbauer – Daniel Anzenberger 0:4 (0:11).

Tabelle

1. KSV Götzis II	5	5	0	0	205	86	+119	10
2. AC Hörbranz	5	4	0	1	159	118	+41	8
3. AC Vollkraft Innsbruck	5	3	0	2	128	149	-21	6
4. KSK Klaus II	5	2	0	3	133	154	-21	4
5. KG Hötting/Hatting	5	1	0	4	119	171	-52	2
6. RSC Inzing II	5	0	0	5	108	174	-66	0

6. Runde (24. 10.): KSV Götzis II – AC Hörbranz, 18 Uhr, RSC Inzing II – KSK Klaus II, 18 Uhr, KG Hötting/Hatting – AC Vollkraft Innsbruck, 19.30 Uhr.

Detaillierte Infos zu allen Kämpfen sind im Internet unter www.ringkampf.at zu finden.